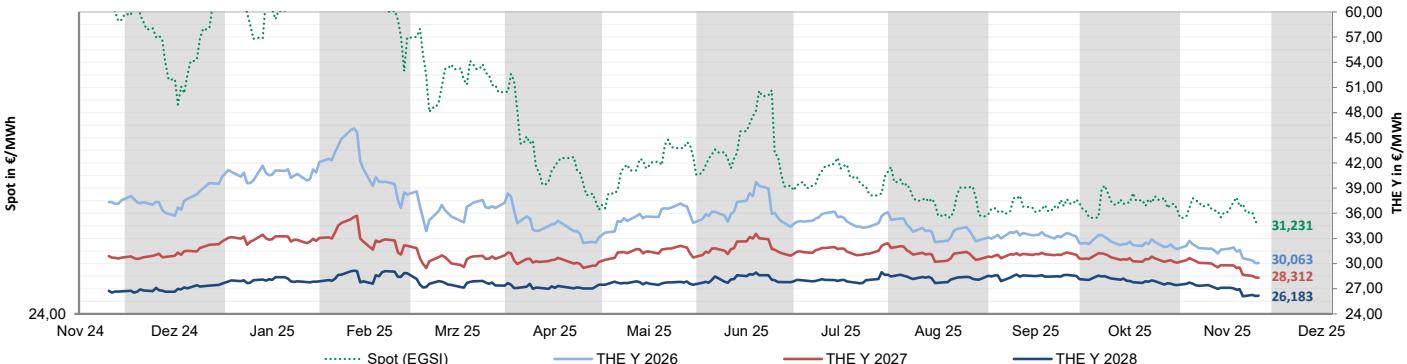


Gas - Marktübersicht

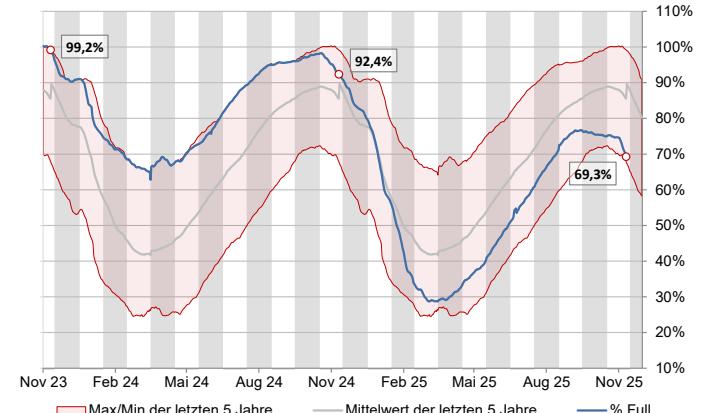
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell		Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	26.11.2025	19.11.2025	%			
THE Y 2026	30,063	31,428	-4,34%	39,721	30,059	
THE Y 2027	28,312	29,469	-3,93%	33,548	28,312	
THE Y 2028	26,183	26,873	-2,57%	28,963	26,101	
THE Sum 2026	29,321	30,723	-4,56%	38,050	29,321	
THE Win 2026	30,766	31,974	-3,78%	38,348	30,693	
THE Sum 2027	27,006	28,150	-4,06%	31,910	27,006	
THE Win 2027	28,603	29,633	-3,48%	32,612	28,587	
THE Q1 2026	30,942	32,411	-4,53%	44,279	30,942	
THE Q2 2026	29,380	30,666	-4,19%	38,413	29,370	
THE Q3 2026	29,263	30,779	-4,93%	37,691	29,263	
THE Q4 2026	30,681	31,878	-3,75%	38,587	30,609	
THE Januar 2026	31,009	32,534	-4,69%	44,478	31,009	
THE Februar 2026	31,123	32,505	-4,25%	44,557	31,068	
THE März 2026	30,711	32,202	-4,63%	43,827	30,711	
THE April 2026	29,644	31,093	-4,66%	39,183	29,644	

Gasspeicherbestände (Deutschland)



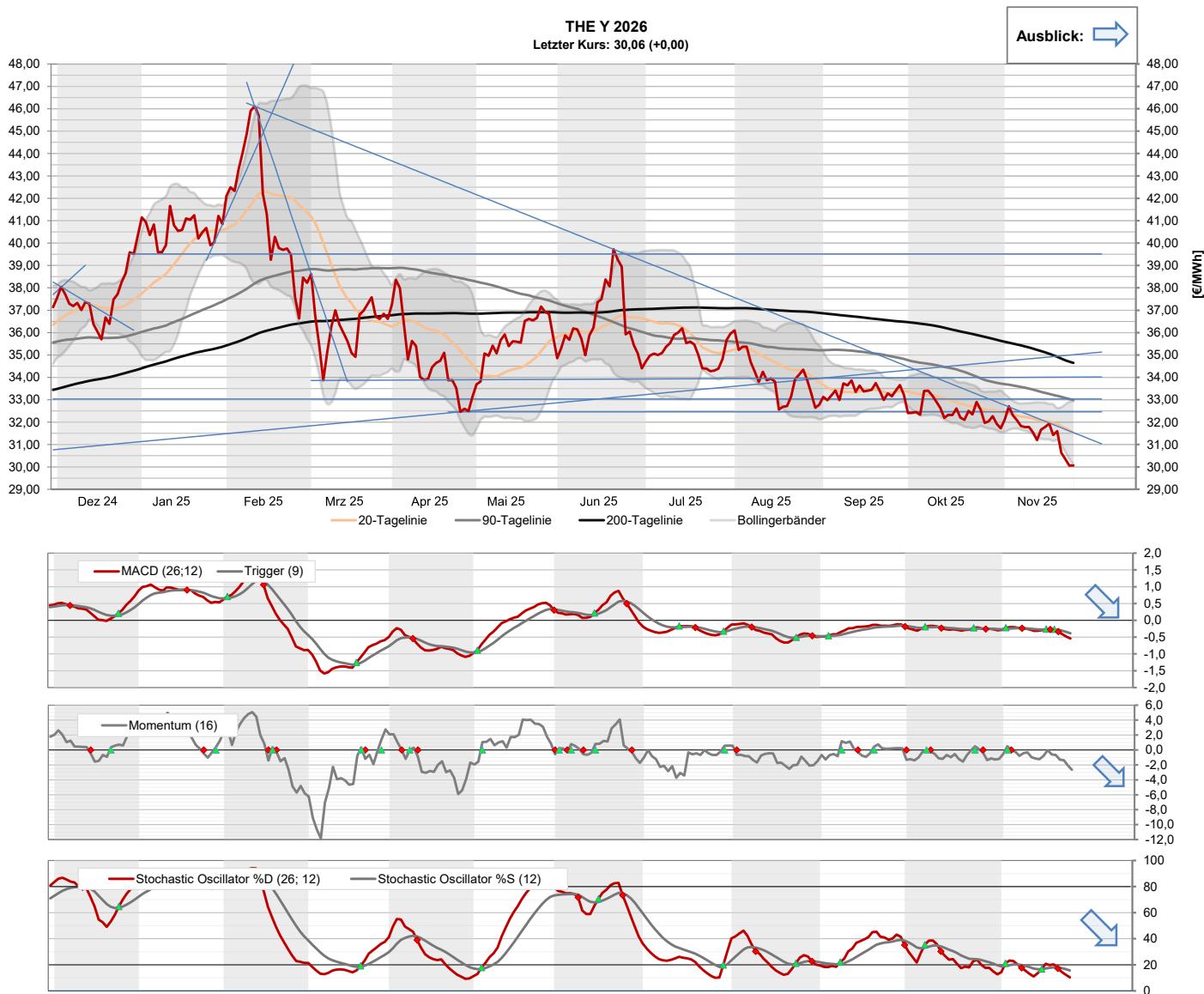
Kommentar

- Volatil abwärts verlief der Handel am Gasmarkt seit dem letzten Bericht. Europäisches Erdgas ist auf den tiefsten Stand seit Ende April letzten Jahres gesunken und kostet mittlerweile rund 25% weniger als vor einem Jahr. Auch die Spotpreise am niederrheinischen TTF lagen zu Beginn des Jahres noch auf einem Niveau von rund 50 EUR/MWh und sind seitdem damit um rund 40% gefallen. Gegenüber dem Vorjahresmonat ergibt sich ein signifikanter Abschlag, damals notierten die Spotpreise in der ersten Novemberhälfte bei rund 40 EUR/MWh. Es ist überraschend, dass der Markt kaum auf die Wintersaison so reagiert. Doch schienen die LNG-Verfügbarkeit und die Friedensgespräche um die Ukraine derzeit alles andere zu überwiegen. Die Delegationen aus Washington und Kiev haben am Sonntag in Genf Anpassungen am Rahmenwerk für einen Friedensplan für die Ukraine vorgenommen. US-Präsident Donald Trump will in einem 28-Punkte-Plan Frieden durch Zugeständnisse der Ukraine an Russland erreichen. Die Entwicklung der Ölpreise, die an einige langfristige Gaskontrakte gekoppelt sind, habe vor allem den längerfristigen Teil der Gaspreiskurve belastet. Ähnlich wie bei vielen anderen Entwicklungen am Gasmarkt im Jahr 2025 ist die Ölpreisschwäche der Haupttreiber. Die eher moderat gefüllten Gasspeicher könnten weiterhin für Unterstützung sorgen, da eine Kältewelle bei niedrigen Füllständen zu größeren Preissprüngen führen könnte. Auch eine geringere Produktion erneuerbarer Energien kann stützend wirken. Europas Versorgungsprognose ist sehr wetterabhängig und hängt zudem davon ab, dass die asiatische Nachfrage niedrig bleibt. Die EU-Gasspeicher waren am Dienstag zu 77,63 % und die deutschen zu 69,26% ausgelastet, deutlich weniger als im Vorjahreszeitraum, wie Daten von Gas Infrastructure Europe zeigten. Angesichts der bevorstehenden Kälteeinbrüche ist mit einer verstärkten Nutzung von Speichern zu rechnen, um die durch die steigende Inlandsnachfrage auf dem gesamten Kontinent entstehende Versorgungslücke zu schließen. Der Speicherbetreiberverband Ines warnt vor den Risiken im Falle eines sehr kalten Winters. Fall es dazu kommen sollte, wären die Speicher bereits Mitte Januar entleert. Die Energieversorgungssicherheit der EU-Länder macht sich zunehmend politisch wie ökonomisch abhängig von US-LNG. Im Oktober stammten 60% aller LNG-Imports aus den USA. Die zunehmende Verfügbarkeit von LNG bedeutet, dass das Risiko von Versorgungsgängen geringer ist als in den vergangenen Jahren. Das Wetter bleibt nach wie vor in den verbleibenden Wintermonaten ein Hauptpreistreiber.
- Am Ölmarkt ging es insgesamt volatil seitwärts. Am Dienstag wurden die Preise auf ein Fünf-Wochen-Tief gedrückt. Grund dafür waren Fortschritte bei den Verhandlungen über ein Friedensabkommen zwischen Russland und der Ukraine. Diese könnten die russischen Exporte ankerbeln und das ohnehin schon hohe globale Angebot weiter erhöhen. Der Plan steht vor, dass Kiev große Gebiete abtritt, die sich derzeit unter ukrainischer Kontrolle befinden, und bietet Russland weitreichende Zugeständnisse, darunter ein Verbot der NATO-Erweiterung, wie die Financial Times unter Berufung auf eine Kopie des Plans berichtete. Für den 30. November ist die nächste OPEC+-Vollversammlung angesetzt. Dann geht es um die Förderquoten des Ölkartells für Januar und die Strategie für Q1 2026.
- Am Kohlemarkt ging der Handel volatil abwärts. Die europäischen Kohlepreise standen seit Montag letzter Woche unter Druck. Marktteilnehmer gingen davon aus, dass milderes Wetter die Nachfrage gedämpft hat. Außerdem sanken die Preise für Konkurrenzgas, weil ein reichliches Angebot herrschte. Die Stimmung ist positiv, aber in der EU dreht sich alles hauptsächlich um Gas und damit um das Winterwetter. Die Lagerbestände der vier wichtigsten Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) lagen laut Montel-Schätzungen vergangene Woche bei einem Sechswochen-Tief von 3,3 Mio. t, nach knapp 3,5 Mio. t in der Vorwoche.
- Am CO2-Markt verlief der Handel volatil seitwärts auf dem höheren Niveau. Die CO2-Preise bewegten sich um die 80-Euromarke und damit weiter von ihrem Neunmonatshoch der Vorwoche zurück, trotz steigender Gasnachfrage in Nordwesteuropa. Marktbeobachter führen die Abgaben auf die milden Temperaturen und auf die aktuellen Abgaben an den Nachbarmärkten wie Gas und Strom zurück. Außerdem sind die Netto-Longpositionen spekulativer Anleger an der ICE-Börse zum ersten Mal seit vier Wochen gesunken, und zwar um 0,9 Mio. auf gut 101 Mio. Tonnen, was immer noch einem sehr hohen Niveau entspricht und von Vertrauen in eine positive Marktentwicklung bewirkt. Der Fokus der Händler liegt weiterhin fest auf den laufenden Russland-Ukraine-Friedensverhandlungen.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne an der EEX im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 31,57 und einem gestrigen Tief bei € 29,84.
- Seit dem 05. November ist die 20-Tagelinie (€ 31,53) unterlaufen. Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 30,12) signalisiert eine überverkaufte Marktlage. Fallen die Preise weiter, ist am Tief vom 29. April 2024 (€ 29,88) mit einem Auffangbecken zu rechnen. Falls nicht, öffnet sich Spielraum in Richtung der 29-Euromarke.
- Auf der Oberseite ist an der 20-Tagelinie mit der soliden Hürde zu rechnen. Wird dies nachgeholt, folgen mit der langfristigen ehemaligen Unterstützung (€ 32,46) in Kombination mit dem oberen Bollingerband (€ 32,94) und der 90-Tagelinie (€ 32,99) weitere Hürden.
- Bei einer Fehleinschätzung entsteht im ersten Schritt Potential bis an die 200-Tagelinie (€ 34,65). Für einen Anstieg an das Sommerhoch auf Höhe der 40-Euromarke bedarf es ungewöhnlicher Ereignisse.
- Aktuelle Notierung: € 29,65 - € 29,80 (12:47 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekas@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne zwischen höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkauft Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkauft Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.